

KOENIG & BAUER

Konzern-
Zwischenbericht
Erstes Halbjahr 2019

we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2018	2019
Auftragseingang	705,3	573,3
Umsatzerlöse	514,4	506,0
Auftragsbestand zum 30.06.	805,8	678,2
Exportquote in %	87,6	83,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10,6	0,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8,5	-2,0
Konzernergebnis	6,7	-2,4
Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12.	1.178,3	1.245,5
Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12.	453,4	420,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21,1	36,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14,1	17,4
Mitarbeiter zum 30.06.	5.605	5.725 ¹
- davon Auszubildende/Praktikanten	260	275
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	17,4	-96,5
Ergebnis je Aktie in €	0,39	-0,15

¹ inkl. 51 Mitarbeiter der Koenig & Bauer Duran

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	6
Konzern-Lagebericht	7
	7 Wirtschaftliches Umfeld
	7 Geschäftsverlauf
	8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
	10 Entwicklung in den Segmenten
	11 Forschung und Entwicklung
	12 Mitarbeiter
	12 Risikobericht
	13 Prognose- und Chancenbericht
Zwischenabschluss	14
	14 Konzern-Bilanz
	15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	16 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	18 Konzern-Kapitalflussrechnung
	19 Erläuterungen
Finanztermine	24



**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

bei unseren strategischen Projekten für nachhaltiges profitables Wachstum sind wir erfreulich vorangekommen. Für den digitalen Dekordruck haben wir bereits die fünfte RotaJET-Anlage verkauft. Zwei Bestellungen dieser ausgereiften und qualitativ hochwertigen Digitaldrucklösung haben wir von Holzwerkstoff-Herstellern erhalten, die die bislang fremd bezogenen Dekore aufgrund des sich weiter verstärkenden Trends zur Individualisierung mit kleineren Auftragsgrößen selbst drucken wollen. Durch diesen sich stärker abzeichnenden Strukturwandel im Dekordruck sehen wir für unsere RotaJET-Digitaldruckplattform ein großes Umsatz- und Ertragspotenzial. Dies gilt analog für den digitalen Getränkekartondruck nach dem Schlüsselauftrag von Tetra Pak. Die bestellte großformatige RotaJET wird zurzeit gebaut und anschließend im Tetra Pak-Produktionswerk in Denton (Texas/USA) installiert. Feldversuche mit digital bedruckten Getränkekartonverpackungen sollen Anfang 2020 starten.

Nach der kartellrechtlichen Freigabe haben wir Anfang Mai 2019 das 50/50-Joint Venture mit dem Inkjetpionier Durst offiziell gegründet und zum 1. August 2019 einen erfahrenen Experten zum Geschäftsführer bestellt. In der Faltschachtel- und Wellpappenindustrie sehen wir ebenfalls gute Chancen für digitale Produktionslinien. Für kleinere, individualisierte Auflagen verlangt die Branche nach wirtschaftlichen und flexiblen Lösungen. Neben der VariJET 106 für den digitalen Faltschachteldruck gehören die Koenig & Bauer CorruJET 170 und die Durst SPC 130 für den digitalen Direktdruck auf Wellpappe inklusive des Tintengeschäfts und aller Serviceleistungen zum Portfolio von Koenig & Bauer Durst.

Bei hohen bis mittleren Stückzahlen werden im industriell ausgerichteten Verpackungsdruck nach aktuellen Marktprognosen

und unserer Einschätzung analoge Druckverfahren auch zukünftig dominieren. Für den großen und signifikant wachsenden Markt des analogen Direktdrucks auf Wellpappe haben wir die Bogen-Flexomaschinen CorruCUT und CorruFLEX mit einigen Alleinstellungsmerkmalen entwickelt. Nach einer Testphase des Prototyps in unserem Werk hat der renommierte Pilotkunde und Entwicklungspartner Klingele die bestellte CorruCUT inzwischen abgenommen. Aufgrund der Druck- und Stanzqualität, der kurzen Rüstzeiten und des Bedienkomforts ist die Resonanz des Kunden und der weltweiten Wellpappenindustrie auf unsere Innovation sehr positiv. Ebenfalls erfreulich ist das Kunden-Feedback vom gerade laufenden Feldtest der CS MetalCan, die wir für den 2-teiligen Getränkedosendruck mit einigen Alleinstellungsmerkmalen entwickelt haben.

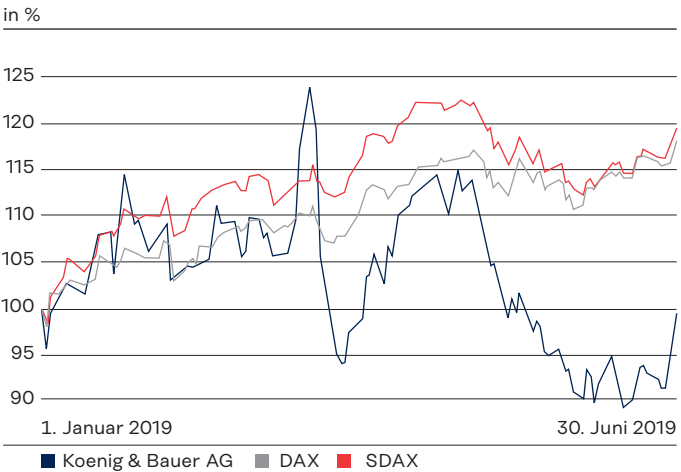
Operativ haben wir im ersten Halbjahr 2019 im Koenig & Bauer-Konzern in einem anspruchsvollen Marktumfeld einen guten Auftragseingang von 573,3 Mio. € erreicht. Der Vorjahreswert von 705,3 Mio. € war durch den Großauftrag über die Lieferung von mehreren Maschinenlinien für die Banknotenproduktion in Ägypten begünstigt. Aufträge in dieser Dimension sind auch im Wertpapierdruck nicht üblich. Durch die Auslieferungsschwerpunkte in der zweiten Jahreshälfte lag der Umsatz mit 506,0 Mio. € noch leicht unter dem Vorjahreswert von 514,4 Mio. €. Die Aufwendungen für die Wachstumsoffensive 2023, die wir kumuliert für 2019 bis 2021 auf rund 50 Mio. € einschätzen bei einer stärkeren Belastung des Startjahres, und das auslieferungsbedingt im ersten Halbjahr niedrige Umsatzniveau haben die Ertragsentwicklung maßgeblich beeinflusst. Entsprechend lag das EBIT mit 0,6 Mio. € unter dem Vorjahr (10,6 Mio. €).

Mit dem hohen Auftragsbestand von 678,2 Mio. € zum 30. Juni 2019 haben wir eine gute Visibilität für das zweite Halbjahr 2019. Auf Basis der guten Auftragslage mit hoher Kapazitätsauslastung und der weiteren Fortschritte bei unseren Konzernprojekten zur Ergebnissteigerung sind wir bei planmäßiger Auftragsabwicklung im Wertpapierdruck und mit den erwarteten Aufträgen im Blechdruck zuversichtlich, 2019 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % und eine EBIT-Marge von rund 6 % zu erreichen. Die aus der Wachstumsoffensive 2023 resultierende Margenbelastung ist in unserem Ertragsziel 2019 bereits enthalten.

Wir haben die jüngeren Ad-hoc-Mitteilungen unserer gelisteten Wettbewerber Heidelberger Druckmaschinen, Bobst und Komori aufmerksam zur Kenntnis genommen und analysiert. Grundsätzlich halten wir Preissenkungen zur Ausweitung oder Erhaltung von Marktanteilen in begrenzten Märkten, die allenfalls makroökonomischen Schwankungen unterworfen sein können, für das falsche Konzept. Uns ist kein Capital Goods-Markt bekannt, in dem ein Wettbewerber erfolgreich – also renditesteigernd – durch Preissenkungen Marktanteile hinzugewonnen hat. Im Gegenteil schwächt ein solches Vorgehen immer die Marge und damit die Innovations- und Zukunftsfähigkeit der Unternehmen. Der einzige aus unserer Sicht schlüssige Umgang mit Nachfrageschwankungen ist die aktive und schnelle Gestaltung der Kostenseite bei fortgesetzter Arbeit an innovativen Produkten, die dem Kunden einen messbaren Mehrwert ermöglichen.

Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



Die Koenig & Bauer-Aktie

Trotz der konjunkturellen Eintrübung durch Handelskonflikte und politische Entwicklungen ist der DAX bis Ende Juni gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres um 17,4 % gestiegen. Der SDAX verzeichnete ebenfalls deutliche Kursgewinne und lag zum Halbjahresende mit 19,7 % im Plus. Unterstützung bekamen die Aktienmärkte von den Notenbanken. Die EZB stellte für das laufende Jahr aufgrund der konjunkturellen Risiken keine Kursänderung ihrer akkommodierenden Geldpolitik in Aussicht. Wie bei anderen Maschinenbauunternehmen drückten bei der Koenig & Bauer-Aktie vor allem Rezessionsängste die Kursentwicklung. Nach dem Jahreshoch am 18. März mit 48,04 € kam es zu Kursrückgängen auf bis zu 33,74 €. Ende Juni notierte unsere Aktie bei 36,26 € und erreichte damit annähernd das Kursniveau vom Jahresende 2018. In Anbetracht des erreichten Ergebnisniveaus und der Potenziale aus der Wachstumsstrategie 2023 sind wir mit der Kursentwicklung unserer Aktie alles andere als zufrieden und arbeiten intensiv an einer die Profitabilität und Chancen berücksichtigenden Bewertung unseres Unternehmens.

Konzern-Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die gestiegenen globalen Konjunktursorgen haben die Nachfrage nach Investitionsgütern gebremst. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sind in den ersten fünf Monaten 2019 preisbereinigt 9,5 % weniger Maschinen und Anlagen bestellt worden als im Vorjahr. Trotz der strukturellen Rückgänge im Commercialdruck war das Minus bei den Druckereimaschinen mit 1,8 % durch die Zuwächse im Verpackungsdruck moderat.

Geschäftsverlauf

Nach 276,4 Mio. € im ersten Quartal hat sich im Koenig & Bauer-Konzern die positive Auftragsentwicklung mit Neubestellungen von 296,9 Mio. € im zweiten Quartal fortgesetzt. Mit 573,3 Mio. € konnte im ersten Halbjahr 2019 ein guter **Auftragseingang** erreicht werden. Der Vorjahreswert von 705,3 Mio. € war durch einen Großauftrag im Wertpapierdruck begünstigt, der in dieser Dimension nicht üblich ist. Durch die Auslieferungsschwerpunkte in der zweiten Jahreshälfte lag der **Umsatz** im Konzern mit 506,0 Mio. € noch leicht unter dem

Vorjahreswert von 514,4 Mio. €. Durch ein starkes Inlandsge-
 schäft reduzierte sich die Exportquote von 87,6 % auf 83,9 %.
 Während der Anteil des europäischen Auslands mit 33,0 % auf
 dem Niveau des Vorjahres (33,8 %) blieb, reduzierte sich die
 Quote Nordamerikas von 15,7 % auf 14,3 % und der Region
 Asien/Pazifik von 27,1 % auf 23,4 %. Auf Lateinamerika und
 Afrika entfielen 13,2 % der Konzern Erlöse (2018: 11,0 %). Mit
 678,2 Mio. € war der **Auftragsbestand** zum 30. Juni um 11,0 %
 höher als zum Jahresbeginn (610,9 Mio. €), jedoch durch den
 im zweiten Quartal 2018 gebuchten Wertpapier-Großauftrag
 niedriger als zum Halbjahresende 2018 (805,8 Mio. €).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Neben dem niedrigen Umsatzniveau im ersten Halbjahr wurde
 die **Ertragsentwicklung** im Konzern maßgeblich von den Auf-
 wendungen für die Wachstumsoffensive 2023 beeinflusst. Die
Bruttomarge erreichte 26,5 % nach 29,6 % im Vorjahr. Mit 22,5
 Mio. € lagen die F&E-Kosten leicht unter dem Vorjahreswert
 von 23,6 Mio. €. Während die Vertriebskosten von 67,3 Mio. €
 auf 68,1 Mio. € anstiegen, sanken die Verwaltungskosten von
 49,4 Mio. € auf 43,6 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen Erträgen
 und Aufwendungen belief sich auf 0,7 Mio. € nach -1,4 Mio. €
 im Jahr 2018. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von 0,6 Mio. €
 (2018: 10,6 Mio. €). Das Zinsergebnis von -2,6 Mio. € (2018:
 -2,1 Mio. €) führte zu einem **Ergebnis vor Steuern** von -2,0
 Mio. € gegenüber 8,5 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom
 Einkommen und Ertrag beträgt das **Konzernergebnis** zum 30.
 Juni -2,4 Mio. € (2018: 6,7 Mio. €). Dies entspricht einem anteil-
 ligen **Ergebnis je Aktie** von -0,15 €. Im Vorjahr waren es 0,39 €.

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2018	313,8	82,0	330,2	-20,7	705,3
2019	329,0	89,9	174,5	-20,1	573,3
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2018	270,8	58,1	196,3	-10,8	514,4
2019	257,3	64,5	203,6	-19,4	506,0
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Finanzlage

Trotz niedrigerer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegener Kundenanzahlungen haben höhere Vorräte für das Umsatzwachstum im zweiten Halbjahr den **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** von –96,5 Mio. € (2018: 17,4 Mio. €) maßgeblich beeinflusst. Neben höheren Ertragsteuerzahlungen hat die im Q1 nach Abschluss des Selbstanzeige-Verfahrens erfolgte Teilzahlung in Höhe von 20 Mio. CHF an die schweizerische Bundesanwaltschaft den operativen Cashflow zusätzlich belastet. Nach Berücksichtigung der hohen Investitionen wird der **freie Cashflow** mit –135,2 Mio. € (2018: –39,7 Mio. €) ausgewiesen. Aktuell investieren wir in die Erweiterung des Democenters in Radebeul, die Werksentwicklung in Würzburg, die neue Kammann-Betriebsstätte und die SAP-Implementierung. Zum Halbjahresende standen **liquide Mittel** von 74,0 Mio. € zur Verfügung (31.12.2018: 142,0 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 158,8 Mio. € errechnet sich eine Nettofinanzposition von –84,8 Mio. €. Neben den jederzeit liquidierbaren Wertpapieren in Höhe von 17,4 Mio. € stehen dem Konzern zusätzlich syndizierte Kreditlinien zur Verfügung. Zur Reduzierung des Eigenkapitals auf 420,9 Mio. € und der Eigenkapitalquote auf 33,8 % (Ende 2018: 453,4 Mio. € und 38,5 %) trugen die Dividendenausschüttung und die zu Lasten des Eigenkapitals erhöhten Pensionsrückstellungen in Folge der Absenkung des Abzinsungssatzes für inländische Pensionen von 1,9 % auf 1,1 % bei.

Vermögenslage

Für die Bau- und IT-Projekte wurden 36,3 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert (2018: 21,1

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2018	274,7	86,4	464,8	–20,1	805,8
2019	261,6	111,2	315,5	–10,1	678,2
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Konzernergebnis

in Mio. €

2018	6,7
2019	–2,4

Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen von 17,4 Mio. € gegenüber (2018: 14,1 Mio. €). Per Saldo sind die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 293,0 Mio. € auf 335,1 Mio. € gestiegen. Der ab dem 1. Januar 2019 anzuwendende IFRS 16-Standard hat über die Aktivierung der Leasingverträge zu diesem Zuwachs beigetragen. Insgesamt erhöhte sich die **Bilanzsumme** im Konzern auf 1.245,5 Mio. € (Ende 2018: 1.178,3 Mio. €) durch die von 399,8 Mio. € auf 446,3 Mio. € gestiegenen langfristigen Vermögenswerte und durch höhere kurzfristige Vermögenswerte von 799,2 Mio. € (31.12.2018: 778,5 Mio. €).

Entwicklung in den Segmenten

Bei **Sheetfed** hat die erfolgreiche Messe Print China Mitte April zum Anstieg des Auftragseingangs um 4,8 % auf 329,0 Mio. € (2018: 313,8 Mio. €) beigetragen. Besonders erfreulich hat sich das Neugeschäft im Mittelformat und im Service entwickelt. Auslieferungsbedingt unterschritt der Umsatz mit 257,3 Mio. € den Vorjahreswert von 270,8 Mio. €. Der hohe Auftragsbestand von 261,6 Mio. € (2018: 274,7 Mio. €) sorgt weiterhin für eine volle Kapazitätsauslastung. Durch den niedrigeren Umsatz, den Produktmix und die Messekosten für die Print China lag das EBIT mit –1,2 Mio. € unter dem Vorjahr (8,1 Mio. €).

Bei **Digital & Web** ist der Auftragseingang von 82,0 Mio. € im Vorjahr auf 89,9 Mio. € gestiegen. Bestellzuwächse im flexiblen Verpackungsdruck und mehr Maschinenverkäufe für den Zeitungs- und digitalen Dekordruck haben das rückläufige Servicegeschäft bei Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Akzidenzdruck überkompensiert. Während sich der Umsatz von 58,1 Mio. € auf 64,5 Mio. € erhöhte, legte der Auftragsbestand von 86,4 Mio. € auf 111,2 Mio. € deutlich zu. Das durch

Lieferung nach Regionen

in %	2018	2019
Deutschland	12,4	16,1
Übriges Europa	33,8	33,0
Nordamerika	15,7	14,3
Asien/Pazifik	27,1	23,4
Afrika/Lateinamerika	11,0	13,2

Markteintritts- und Wachstumsaufwendungen belastete EBIT betrug –11,1 Mio. € gegenüber –9,9 Mio. € im Vorjahr.

Bei **Special** lag der Auftragseingang mit 174,5 Mio. € unter dem durch einen Großauftrag beeinflussten Vorjahreswert von 330,2 Mio. €. Großaufträge in dieser Dimension sind auch im Wertpapierdruck nicht üblich. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld mit zum Teil massiven Zugeständnissen der Konkurrenz konnten wir im Wertpapierdruck nicht bei allen Auftragsvergaben reüssieren, gleichwohl lagen die Bestellungen auf Planniveau. Nach einem starken Metalldruck-Neugeschäft in den letzten Jahren mit Bestellungen großer Maschinenlinien für den 3-Teil-Dosendruck hat sich die dynamische Nachfrage aktuell durch verzögerte Projektabschlüsse beruhigt. Dagegen konnten wir deutliche Auftragszuwächse im Glas-/Hohlkörperdruck erzielen. Der Umsatz legte von 196,3 Mio. € auf 203,6 Mio. € zu. Nach 14,7 Mio. € im Vorjahr wird für das erste Halbjahr 2019 ein EBIT von 6,4 Mio. € ausgewiesen. Mit 315,5 Mio. € liegen Auftragsbestand und Kapazitätsauslastung auf einem hohen Niveau (2018: 464,8 Mio. €).

Forschung und Entwicklung

Neben den laufenden Produktneu- und -weiterentwicklungen sind neue kundenorientierte Angebote und digitale Services die Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Mit unseren durchgängigen, maßgeschneiderten Lösungen wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden über Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen sowie mehr Transparenz steigern. Predictive Maintenance, Benchmark-Analysen, Visual PressSupport und PressCall sind Beispiele für unsere neuen datenbasierten Services unter Nutzung moderner Technologien wie Internet-of-Things (IoT). Zur Ver-

Personalstand per 30. Juni bei der Koenig & Bauer-Gruppe

2018		5.605
2019		5.725

Lagebericht

einfachung der Schulungsabläufe und für die Erarbeitung von proaktiven Wartungsplänen setzen wir zunehmend künstliche Intelligenz mit lernenden Algorithmen im Servicebereich ein. Auf Basis der Leistungsdaten der Kundenanlagen bieten wir umfassende Analysen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung sowie auch anonymisierte Benchmarks auf globaler Basis an. Über Fotos und Videos, Tonübertragung sowie Kommentarfunktionen lassen sich über Visual PressSupport Fernwartungsanliegen perfekt beschreiben. Damit erweitert sich die Fernwartung in die Bereiche Prozesstechnik und Mechanik hinein. Mit PressCall lässt sich die Kommunikation bei der Fernwartung weiter optimieren, da die Hotline-Techniker per Knopfdruck am Leitstand über alle benötigten Informationen verfügen. Durch die schnellere und effizientere Problemlösung lassen sich die Stillstandszeiten verringern und die Verfügbarkeit erhöhen.

Besonders im Fokus steht der IoT-basierte Serviceprozess, der Fehler und deren Ursachen an unseren Maschinen bereits vor dem Auftreten erkennt und sie automatisch analysiert. Der Service-Manager hat einen vollständigen Überblick über die Maschine und kann mit seiner ServiceApp auf seinem mobilen Endgerät jederzeit auf die Maschinen- und Service-Historie zugreifen. Auf dieser Basis plant er die Fernwartung und eventuelle Serviceeinsätze. Der Techniker vor Ort erledigt die erforderlichen Serviceaufgaben, bevor es zu einem Maschinenausfall kommt. Neben den planbaren Stillstandszeiten für die Serviceeinsätze profitiert der Anwender von zuverlässiger Produktion und Produktivitätssteigerungen.

Mitarbeiter

Die Belegschaft des Konzerns vergrößerte sich zum 30. Juni gegenüber dem Vorjahr um 120 auf 5.725 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2018: 5.605). 51 Beschäftigte kamen durch die erstmalige Konsolidierung der Koenig & Bauer Duran hinzu.

Risikobericht

Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Geschäftsbericht 2018 (ab Seite 55) ausführlich beschrieben. Auch wenn wir bislang keine wesentliche Beeinträchtigung unseres internationalen Geschäftes spüren, können konjunkturelle Unsicherheiten bzw. ein geringeres globales Wirtschaftswachstum das Investitionsverhalten der Druckereien dämpfen und damit den Absatz unserer Produkte

und Dienstleistungen mindern sowie unsere Prognosen beeinträchtigen. Insgesamt sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die einzeln oder kumulativ den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten.

Prognose- und Chancenbericht

Im Koenig & Bauer-Konzern haben wir mit dem hohen Auftragsbestand von 678,2 Mio. € zum 30. Juni 2019 eine gute Visibilität für das zweite Halbjahr 2019. Auf Basis der guten Auftragslage mit hoher Kapazitätsauslastung und der weiteren Fortschritte bei unseren Konzernprojekten zur Realisierung der 70 Mio. € Ergebnissteigerung gegenüber 2016 sind wir bei planmäßiger Auftragsabwicklung im Wertpapierdruck und mit den erwarteten Aufträgen im Blechdruck zuversichtlich, 2019 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % und eine EBIT-Marge von rund 6 % zu erreichen. Eine besonders hohe Priorität hat unsere Wachstumsoffensive 2023, deren Kosten wir kumuliert für 2019 bis 2021 auf rund 50 Mio. € einschätzen bei einer stärkeren Belastung des Startjahres. Die daraus resultierende Margenbelastung ist in unserem Ertragsziel 2019 bereits enthalten. Mit der Nutzung der marktseitig möglichen Wachstumschancen im Neumaschinengeschäft können wir die installierte Basis als Fundament weiteren Servicewachstums erhöhen.

Mit unserer Wachstumsoffensive 2023 wollen wir die sich aktuell bietenden Marktchancen im Wellpappen-, Kartonaugen-, flexiblen Verpackungs-, 2-Teil-Dosen-, Kennzeichnungs-, Glasdirekt- und Dekordruck sowie im Postpress-Bereich offensiv für ein nachhaltiges profitables Wachstum nutzen. Der Einfluss des volatilen Wertpapiergeschäfts wird sich mit dem höheren Verpackungsanteil am Konzernumsatz reduzieren. Bei den Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Akzidenzdruck erwarten wir durch weiter zunehmende Maschinenstilllegungen und Druckereischließungen ein weiter rückläufiges Servicegeschäft. Mit allen unseren Initiativen und Projekten streben wir bis 2023 eine Steigerung des Konzernumsatzes auf rund 1,5 Mrd. € mit einer EBIT-Marge zwischen 7 % und 10 % an. Zur Umsatz- und Ergebnissteigerung sollen alle drei Segmente beitragen. Neben einer Dividendenquote von 15 % bis 35 % des Konzernergebnisses sind eine Eigenkapitalquote von über 45 %, ein Net Working Capital-Zielkorridor zwischen 20 % und 25 % des Umsatzes und ein Service-Umsatzanteil von 30 % weitere Zielgrößen.

Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2018	30.06.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	293,0	335,1
Finanzinvestitionen u. sonstige finanzielle Forderungen	26,0	30,0
Sonstige Vermögenswerte	1,3	1,1
Latente Steueransprüche	79,5	80,1
	399,8	446,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	265,7	357,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156,0	114,3
Sonstige finanzielle Forderungen	13,7	16,7
Sonstige Vermögenswerte	184,8	219,4
Wertpapiere	16,3	17,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142,0	74,0
	778,5	799,2
Bilanzsumme	1.178,3	1.245,5
Passiva		
in Mio. €	31.12.2018	30.06.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	322,0	289,2
Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	452,5	419,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,9	1,2
	453,4	420,9
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	152,6	163,3
Sonstige Rückstellungen	20,9	21,0
Finanzschulden	1,0	0,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5,4	14,9
Sonstige Schulden	0,9	1,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	33,9	34,3
	214,7	235,2
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	138,0	91,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82,5	65,0
Finanzschulden	73,4	158,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68,8	101,2
Sonstige Schulden	147,5	173,7
	510,2	589,4
Bilanzsumme	1.178,3	1.245,5

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**01.01. - 30.06.**

in Mio. €	2018	2019
Umsatzerlöse	514,4	506,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-362,1	-371,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	152,3	134,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23,6	-22,5
Vertriebskosten	-67,3	-68,1
Verwaltungskosten	-49,4	-43,6
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-1,4	0,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10,6	0,6
Zinsergebnis	-2,1	-2,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8,5	-2,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,8	-0,4
Konzernergebnis	6,7	-2,4
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	6,5	-2,5
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,1
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,39	-0,15

01.04. - 30.06.

in Mio. €	2018	2019
Umsatzerlöse	297,1	275,3
Herstellungskosten des Umsatzes	-211,5	-204,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	85,6	70,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11,5	-11,3
Vertriebskosten	-36,4	-35,3
Verwaltungskosten	-23,2	-21,4
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-2,0	0,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12,5	3,4
Zinsergebnis	-1,1	-1,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11,4	2,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,4	0,4
Konzernergebnis	9,0	2,5
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	8,9	2,5
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	-
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,54	0,15

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
31.12.2017	43,0	87,5
Änderungen gemäß IFRS 9	–	–
Änderungen gemäß IFRS 15	–	–
01.01.2018	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
Dividende	–	–
Sonstiges	–	–
30.06.2018	43,0	87,5
31.12.2018	43,0	87,5
Änderungen gemäß IFRS 16	–	–
01.01.2019	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
Dividende	–	–
Sonstiges	–	–
30.06.2019	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	2018	2019
01.01. - 30.06.		
Konzernergebnis	6,7	–2,4
Posten, die später in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	–0,1	0,3
Bewertung derivative Finanzinstrumente	–3,6	–0,3
Latente Steuern	0,7	0,2
	–3,0	0,2
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	–10,6	–14,0
Latente Steuern	3,0	0,3
	–7,6	–13,7
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–10,6	–13,5
Gesamtergebnis	–3,9	–15,9
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	–4,1	–16,0
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,1

Gewinnrücklagen	Erfolgs- neutrale Rücklagen	Andere	Eigenkapital der Anteils- eigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigen- kapital Gesamt
	-64,4	357,9	424,0	–	424,0
	-2,9	3,4	0,5	–	0,5
	–	-4,0	-4,0	–	-4,0
	-67,3	357,3	420,5	–	420,5
	–	6,5	6,5	0,2	6,7
	-10,6	–	-10,6	–	-10,6
	-10,6	6,5	-4,1	0,2	-3,9
	–	-14,9	-14,9	–	-14,9
	–	0,6	0,6	0,5	1,1
	-77,9	349,5	402,1	0,7	402,8
	-84,6	406,6	452,5	0,9	453,4
	–	-0,3	-0,3	–	-0,3
	-84,6	406,3	452,2	0,9	453,1
	–	-2,5	-2,5	0,1	-2,4
	-13,5	–	-13,5	–	-13,5
	-13,5	-2,5	-16,0	0,1	-15,9
	–	-16,5	-16,5	–	-16,5
	–	–	–	0,2	0,2
	-98,1	387,3	419,7	1,2	420,9

Konzern-Kapitalflussrechnung**01.01. - 30.06.**

in Mio. €	2018	2019
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8,5	-2,0
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	16,6	17,8
Bruttocashflow	25,1	15,8
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-6,5	-78,9
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	-1,2	-33,4
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	17,4	-96,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-57,1	-38,7
Freier Cashflow	-39,7	-135,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,6	67,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-38,1	-68,0
Wechselkurs-/konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	3,0	-
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	142,4	142,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	107,3	74,0

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2019

1 Neue Standards

Für das Geschäftsjahr 2019 ergeben sich Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung durch die Implementierung des **IFRS 16 - Leasingverhältnisse**, der ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden ist.

Dabei bilanziert der Leasingnehmer sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Leasinggegenstands als Vermögenswert und seine Zahlungsverpflichtung als Leasingverbindlichkeit. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse geringwertiger Wirtschaftsgüter gelten Erleichterungswahlrechte.

Zum 1. Januar 2019 führte die neue Leasingbilanzierung zu einem Anstieg der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 23,3 Mio. € und der Leasingverbindlichkeiten von 23,6 Mio. € sowie zu einer Abnahme der Gewinnrücklagen von 0,3 Mio. €.

Der Übergang auf den neuen Standard erfolgte nach der modifizierten retrospektiven Methode, eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

3 Konsolidierungskreis und Konsolidierung

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Würzburg, den 1. August 2019

Der Vorstand



Dipl.-Ing.
Claus Bolza-Schünemann
Vorsitzender



Dr. Mathias Dähn



Dipl.-Betriebswirt
Christoph Müller



Dr. Andreas Pleßke



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

5 Segmentbericht

5.1 Segmentbericht nach Sparten

Ab 2019 werden die bisher dem Segment Sheetfed zugeordneten in- und ausländischen Vertriebsgesellschaften entsprechend ihrer Tätigkeit auf die verschiedenen Segmente aufgeteilt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

01.01. - 30.06.						
in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Segmente						
Sheetfed	270,8	257,3	8,1	-1,2	9,1	10,6
Digital & Web	58,1	64,5	-9,9	-11,1	3,8	4,5
Special	196,3	203,6	14,7	6,4	2,7	7,9
Überleitung	-10,8	-19,4	-2,3	6,5	5,5	13,3
Konzern	514,4	506,0	10,6	0,6	21,1	36,3

5.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.06.		
in Mio. €	2018	2019
Deutschland	63,8	81,3
Übriges Europa	173,6	167,3
Nordamerika	81,0	72,2
Asien/Pazifik	139,2	118,5
Afrika/Lateinamerika	56,8	66,7
Umsatzerlöse	514,4	506,0

6 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.06.		
in €	2018	2019
Ergebnis je Aktie	0,39	-0,15

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.524.783 Stückaktien, Vorjahr: 16.524.783 Stückaktien).

7 Bilanz

7.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	130,9	46,8	84,1
Sachanlagen	599,8	390,9	208,9
31.12.2018	730,7	437,7	293,0
Immaterielle Vermögenswerte	155,6	49,8	105,8
Sachanlagen	648,5	419,2	229,3
30.06.2019	804,1	469,0	335,1

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 23,1 Mio. € (1. Halbjahr 2018: 14,8 Mio. €) betreffen vorwiegend Zugänge in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau.

7.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2018	30.06.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	109,1	120,9
Unfertige Erzeugnisse	147,9	224,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	8,7	12,3
	265,7	357,4

7.3 Schulden

Gegenüber dem Jahresende 2018 stiegen die **kurz- und langfristigen Schulden** um 99,7 Mio. €. Mit 84,4 Mio. € hat dazu die Aufnahme von Finanzschulden beigetragen, während der Rückgang der inländischen Abzinsungssätze zu einem Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 10,7 Mio. € geführt hat.

Finanztermine

Bericht zum 3. Quartal 2019
7. November 2019

Veröffentlichung Jahresabschluss 2019
19. März 2020

Bericht zum 1. Quartal 2020
7. Mai 2020

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
19. Mai 2020
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2020
29. Juli 2020

Bericht zum 3. Quartal 2020
11. November 2020

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
T 0931 909-4835
F 0931 909-4880
bernd.heusinger@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com